



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF - SCHMALENBECK e. V.

27. JAHRGANG

NR. 2, FEBRUAR 1976

Jahreshauptversammlung

des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Am Sonnabend, dem 13. März 1976, 16 Uhr

findet im

Gemeindezentrum der ev. Kirche, Vogt-Sanmann-Weg 4

die diesjährige Hauptversammlung statt.

T a g e s o r d n u n g :

1. Jahresbericht des Vorstandes · 2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer · 4. Satzungsgemäße Wahlen
5. Veranstaltungen · 6. Verschiedenes

Im Anschluß an die Hauptversammlung:

Lichtbildervortrag von Frau Gudrun Reher über ihre Ägyptenreise.

Thema:

Zeugen glanzvoller Vergangenheit - arme Gegenwart

Wir laden hierdurch alle Mitglieder herzlich ein. Gäste sind willkommen.

Jedes Mitglied erhält kostenlos ein Kaffee-Gedeck.

Am 7. März 1976, 20 Uhr gibt der uns bekannte Großhansdorfer Bürger

NAMEN BOHN

in der **Kleinen Musikhalle Hamburg** einen

Lieder- und Arien-Abend

mit Liedern von Beethoven, Schubert, Schumann und Arien aus Opern
von Beethoven, Händel, Mozart und Verdi.

Begleitung: Udo Bartels von der Hamburger Staatsoper



Gut beraten – gut gekauft

im Fachgeschäft
für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte
Schallplatten · Zubehör

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf · Eilbergweg 14
(gegenüber U-Bahnhof)

Tel. **62234**

Fernsehreparaturen

Bau von Antennenanlagen



Ihr **FLEUROP-Florist**

Blümen Lütge

Tel.: 61061

An den U-Bhfn. Schmalenbeck und Kiekut

Tagfrische

Nelken, Tulpen und Narzissen

● **Beachten Sie bitte unsere Sonderangebote!** ●

Großhansdorf im Jahre 1975

von **Amtsrat Friedrich Sievert**

II. Teil

Die Gemeinde Großhansdorf unterhält keine eigenen Kindergärten. Die Trägerschaft obliegt der Kirchengemeinde Großhansdorf, die unter Beteiligung der Gemeinde Großhansdorf im Jahre 1974 einen neuen Kindergarten im Ortsteil Großhansdorf eröffnet hat. Im Haushaltsplan der Gemeinde Großhansdorf sind Zuwendungen für die Kindergärten für 1975 in Höhe von 70.000,-- DM vorgesehen.

Die von der Sozialabteilung der Gemeindeverwaltung zu erledigenden Aufgaben sind ebenfalls sehr umfangreich. In der laufenden Sozialhilfe waren im Jahre 1975 67 Fälle zu bearbeiten. Hinzu kommen 15 Fälle in Alten- und Pflegeheimen. Weiter werden einmalige Beihilfen an nicht laufend Unterstützte gewährt sowie Erholungsfürsorgemaßnahmen für alte Menschen aus Sozialhilfemitteln durchgeführt.

An Besucher aus der DDR und aus anderen südosteuropäischen Staaten wurden 187 Barbeihilfen gezahlt. In 8 Fällen mußte eine Krankenhilfe an Besucher aus der DDR gezahlt werden.

Weiter wurden von der Sozialabteilung 41 Untersuchungsberechtigungsscheine nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz und 32 Zeugnisse zur Erlangung des Armenrechts ausgestellt, sowie 24 Fälle in der Unterhaltsicherung für Wehrpflichtige bearbeitet. In der Kriegspopferfürsorge sind 15 Fälle zu betreuen. Die Gesamtausgaben aus Sozialhilfemitteln im Jahre 1975 betrugen 430.000 DM.

An die im Ort vorhandenen freien Wohlfahrtsverbände wurden Zuschüsse für die Altenbetreuung in Höhe von 3.600,-- DM gezahlt. Im Waldreiteraal wurde in diesem Jahr erstmalig eine gemeinsame Weihnachtsveranstaltung vom Deutschen Roten Kreuz und der Arbeiterwohlfahrt durchgeführt, an der 150 ältere Einwohner teilnahmen.

Auch in diesem Jahr war der Spendenaufruf für das Weihnachtshilfswerk sehr erfolgreich. Eine Haussammlung wurde nicht durchgeführt. Insgesamt gingen Spenden in Höhe von 11.000,-- DM ein. Mit den Spenden konnten 109 Personen mit einer Barbeihilfe zum Weihnachtsfest bedacht werden. Darüberhinaus wurden 23 ehemalige Bürger Großhansdorfs, die in einem Alten- und Pflegeheim untergebracht sind, mit einer Geldspende berücksichtigt.

Sehr erfolgreich verläuft auch die Aktion "Essen auf Rädern". In Zusammenarbeit des DRK-Ortsvereins und den freien Wohlfahrtsverbänden mit der Gemeindeschwester werden zurzeit 30 alte, kranke und bedürftige Mitbürger des Ortes mit einem Mittagessen versorgt.

Die Arbeit unserer Gemeindeschwester war im Berichtsjahr sehr umfangreich. Insgesamt wurden 822 Personen versorgt. Die Gemeindeschwester unternahm 2540 Hausbesuche und 88 Nachtbesuche. Transporte wurden in 131 Fällen durchgeführt. Sehr umfangreich sind die telefonischen Beratungen von insgesamt 1429 mal. Weiter wurde die Gemeindeschwester zu 9 Nothilfeleistungen bei Straßen- und Hausunfällen herangezogen. Ebenfalls nimmt die Gemeindeschwester an den Mütterberatungen und den Besprechungen mit der Sozialbearbeiterin teil. An Wochenenden ist der Bereitschaftsdienst in Zusammenarbeit mit der Gemeindeschwester des Amtes Siek gesichert.

Die sehr intensiven Bemühungen der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Jugendzentrumsinitiative und des Sportvereins für die Errichtung eines Jugendzentrums konnten leider noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Da die Zuschüsse aus Kreis- und Bundesmitteln bisher nicht bewilligt wurden, konnte mit dem Bau nicht begonnen werden. Als I. Bauabschnitt wird aus Gemeindemitteln eine Hausmeisterwohnung erstellt, die im Frühjahr 1976 fertiggestellt sein wird. Die Errichtung des Jugendzentrums ist im Vermögenshaushalt des Rechnungsjahres 1976 wieder aufgenommen. Mit dem Bau darf leider vor Bewilligung der beantragten Zuschüsse nicht begonnen werden.

Die Gemeinde unterstützt die Jugendarbeit durch Zuschüsse im Rechnungsjahr 1975 mit insgesamt 5.000,-- DM. Hier handelt es sich um Zuschüsse an den Ring politischer Jugend, Pfadfinder und an den Sportverein.

Der Sportverein Großhansdorf erhält weiter einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 5.000,-- DM. Daneben sind die Kosten, die der Gemeinde für die kostenlose Benutzung des Sportplatzes sowie der Turn- und Sporthalle entstehen, zu berücksichtigen. Durch die Fertigstellung der Sporthalle und Aufnahme des Sportbetriebes im Januar 1975 konnte der Sportverein Großhansdorf neue Sparten einrichten. Die Mitgliederzahl ist dadurch nicht unerheblich gestiegen.

Im Bauamt wurden im Jahre 1975 insgesamt 117 Bauanträge (1974 = 74) eingereicht. Hiervon waren 26 Anträge für Ein- und Mehrfamilienhäuser und 91 Anträge für sonstige bauliche Veränderungen. Außerdem wurde ein Antrag auf Errichtung von 48 Mietwohnungen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1 vorgelegt.

Der Rosenhof II mit insgesamt 320 Wohneinheiten wurde im Jahr 1975 bezogen.

Mit einem Kostenaufwand von ca. 12.000,-- DM wurde der Wanderweg Jäckbornsweg zwischen der Straße Jäckbornsweg und dem Forst an der Eilshorst hergestellt.

Die Straßen Ostpreußenweg, Elchweg und Stiller Winkel wurden im Jahr 1975 ausgebaut. Die Kosten betrugen insgesamt 522.000,-- DM.

**Tips
für Ihr
Zuhause**



Neue
Bettedecken-
Auswahl und
Beratung bei uns

Ruf: 626 55

TEXTIL-ESPERT

am Großhansdorfer Bahnhof

Wäsche · Betten · Gardinen

Bettfedern-Reinigungsdienst

Für die Neugestaltung der Verkehrsanlagen am Eilbergweg wurde im Jahr 1975 ein Planfeststellungsverfahren nach den Bestimmungen des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein durchgeführt. In diesem Verfahren sollen die öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen der Gemeinde und den durch den Plan Betroffenen rechtsgestaltend geregelt werden. Während der öffentlichen Auslegung der Planfeststellungsunterlagen sind eine ganze Reihe von Einwendungen eingegangen. Die Gemeinde hat sich mit diesen Einwendungen befaßt und konnte bereits durch die Umplanung sehr viele Wünsche der Betroffenen berücksichtigen. Die Gemeinde hofft, daß das Planfeststellungsverfahren 1976 abgeschlossen werden kann, damit im Jahre 1977 mit dem Ausbau begonnen werden kann.

Die Schmutzwasserkanalisation wurde durch Arbeiten des XI. Bauabschnitts erweitert. Insgesamt wurden 1.600 m Kanal verlegt, und zwar in den Straßen Waldreiterweg, Sieker Landstraße vom Ahrensfelder Weg bis Einmündung Alte Landstraße, Niegesland, Ahrensfelder Weg von Einmündung Neuer Achterkamp bis zum Ahrensburger Redder.

Um weitere größere Bauvorhaben in der Gemeinde durchführen zu können, ist die Erweiterung des Klärwerkes erforderlich. Es wurde beschlossen, für die Kläranlage der Gemeinde Großhansdorf eine 3. Reinigungsstufe zum Ausfällen der Phosphate zu erstellen. Die Planung läuft und wird Anfang des Jahres 1976 vorliegen. Allerdings konnte die Finanzierung bisher noch nicht endgültig sichergestellt werden. Die Baukosten betragen nach Schätzung des Planungsbüros ca. 350.000,-- DM.

Eine erhebliche Verbesserung wurde bei der Straßenbeleuchtung vorgenommen. Die Gemeinde hat aus Mitteln, die sie in ihrer Eigenschaft als Stadtrandkern II. Ordnung zur Erfüllung von überörtlichen Aufgaben erhält, eine Straßenbeleuchtungsanlage in dem Straßenzug Hansdorfer Landstraße/Eilbergweg/Hoisdorfer Landstraße bis zur Gemeindegrenze nach Hoisdorf geschaffen. Die Baukosten dieser Anlage betragen insgesamt ca. 80.000,-- DM. In der Bauleitplanung wurden von der Gemeindevertretung insgesamt 7 Bebauungspläne als Satzung beschlossen. Weiter beschloss die Gemeindevertretung, den Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet Groten Diek neu überarbeiten zu lassen, da die Festsetzungen in diesem Plan nicht mehr den heutigen städtebaulichen Anforderungen entsprechen.

Auf dem Friedhof wurden 1975 107 Personen beigesetzt, hiervon waren 29 Urnenbeisetzungen (im Vorjahr 94/24).

Die Feuerwehr rückte im Jahr 1975 zu 46 Brandbekämpfungen und Hilfeleistungen aus. Dabei ist der Einsatz auf der Bundesautobahn sehr umfangreich. So mußten 8 tödlich verunglückte Personen und 7 Schwerverletzte geborgen werden. Ebenfalls wurde die Feuerwehr zu 22 Brandwachen herangezogen und führte 48 Übungen durch.

Ein Tanklöschfahrzeug mit 6 Mann war 4 Tage in Niedersachsen bei der Waldbrandbekämpfung eingesetzt.

Sie wollen bauen, eine Eigentumswohnung kaufen, Ihr Haus modernisieren . . .

**Wir übernehmen die Finanzierung -
auch die Zwischenfinanzierung von Bausparverträgen.**

- Ihre Vorteile:**
- günstige Bedingungen
 - bequeme Rückzahlungsmöglichkeiten
 - schnelle unbürokratische Abwicklung

Beispielrechnung:

Sie benötigen

	Kauf einer Eigentumswohnung	Einbau einer Zentralheizung
Darlehensbetrag	DM 100.000,-	15.000,-
Zinsen und Tilgung monatl. z.Zt.	DM 710,-	132,-

Kommen Sie mit Ihren Kreditwünschen zu uns!



Kreissparkasse Stormarn

47 Geschäftsstellen — überall in Ihrer Nähe

Die 40 Aktiven der Ortsfeuerwehr konnten ihren Ausbildungsstand durch die Leistungsbewertung in Gold unter Beweis stellen. Diese Leistungsbewertung konnte sie als erste Wehr im Kreis Stormarn und als 17. im Land Schleswig-Holstein erreichen.

Die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrleute konnte verbessert werden. Weiter wurde eine Verbesserung der Funkausrüstung erreicht. Jetzt sind alle Feuerwehrfahrzeuge voll mit Funk ausgerüstet, außerdem befindet sich eine Funkleitstelle im Feuerwehrgerätehaus.

Das 55 Mitglieder umfassende Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr in Großhansdorf führte 54 Proben durch und veranstaltete 56 Konzerte, u. a. auch in Kiel zur Kieler Woche.

Auch der Ortsverband des THW war im abgelaufenen Jahr aktiv. Leider konnte das Problem der Unterbringung bisher nicht gelöst werden, so daß die Behelfsunterkunft im Barkholt 27 a weiterhin bestehen bleiben muß.

Die 27 Helferinnen und Helfer des Sanitätszuges des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes leisteten insgesamt ca. 6000 Einsatzstunden. Neben der allgemeinen Betreuung durch das Deutsche Rote Kreuz, die seit Jahren erfolgreich vorgenommen wird, wurde ein neuer Altenarbeitskreis gebildet, der u. a. auch Gymnastik für ältere Personen durchführt.

Sehr erfolgreich war auch die Jugendgruppe des Deutschen Roten Kreuzes, die Landessieger werden konnte.

Auch die Gemeinde Großhansdorf bekam bereits 1975 die allgemeine Rezession zu spüren. Die Einkommensteuerbeteiligung, der größte Einnahmefaktor des gemeindlichen Haushalts, geht zurück. Ebenfalls ist ein Rückgang bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen, und zwar durch die Änderung des Gewerbesteuergesetzes.

Diese Rezession machte es erforderlich, daß in der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. 9. 1975 eine Neuordnung des Haushalts unter Beachtung der eingetretenen Änderung vorgenommen werden mußte. Eine Kürzung des Verwaltungshaushaltes, der nunmehr mit 5.364.800,-- DM abschließt, und des Vermögenshaushalts, der nunmehr endgültig mit 2.046.800,-- DM abschließt, war unvermeidlich.

Bereits der Herr Landrat hatte bei der Genehmigung der Haushaltssatzung festgestellt, daß die Gemeinde nicht mehr in der Lage ist, aus den laufenden Mitteln den Schuldendienst voll zu bezahlen, daß also die Gemeinde von der Substanz lebt. Mit aus diesem Grunde heraus ist eine vorgesehene Darlehensaufnahme aus Kreditmarktmitteln nicht ausgeführt worden. Trotzdem mußte die Gemeinde im Jahre 1975 ihre in den besseren Jahren angesammelte Verwaltungsrücklage zum Ausgleich des Haushalts in Anspruch nehmen.

Eine besonders gute Adresse für besonders gute Küchen.

Wir führen Poggenpohl-Küchen. - Weil Ihnen Poggenpohl besondere Vorzüge bieten kann. - Im Design: Poggenpohl erhielt das begehrte Prädikat „Gute Form“. - In der Ausstattung: Kaum eine andere Küche bietet so viele Extras ohne Aufpreis. In der Qualität: Poggenpohl stellt seit über 80 Jahren Küchen her. Diese lange Erfahrung erspart Ihnen schlechte Erfahrungen. Wir planen individuell nach Ihren Wünschen und bauen alles betriebsfertig ein. Mit eigenem Kundendienst.

poggenpohl
küchendesign



W. Mückel

Unser Service

bei Beratung, Planung und Einbau
ist die Garantie
für Ihre perfekte Küche

**Bäder
Küchen
Klempnerei**

**207 Schmalenbeck Bartelskamp 2-6
Telefon (0 4102) 61 0 41**

**206 Bad Oldesloe Bahnhofstr. 44
Telefon (0 45 31) 54 53**



Weiter war die Gemeindevertretung gezwungen, im Hinblick auf das Jahr 1976 auf einen Ausgleich der Gebührenhaushalte bedacht zu sein. So mußten in 1975 die Beschlüsse gefaßt werden, einmal die Gebühr für die gemeindliche Schmutzwasserkanalisation zu erhöhen, und zum anderen auch die Grabplatzgebühren auf dem Friedhof entsprechend den tatsächlichen Ausgaben anzuheben, denn auch in 1976 wird kaum eine Verbesserung der gemeindlichen Einnahmen eintreten.

Den meisten Grundstückseigentümern wird im Jahr 1975 der neue Grundsteuerbescheid bereits zugegangen sein. Dieser Bescheid beruht auf der Neufestsetzung der Einheitswerte ab 1. 1. 1974. Viele Bürger haben feststellen können, daß für Altbauten die Steuermeßbeträge herabgesetzt wurden, während sie vor allem bei unbebauten Grundstücken und Geschäftsgrundstücken sehr stark angestiegen sind. Die Bundesregierung hatte seinerzeit bei Verabschiedung des Gesetzes errechnet, daß den Gemeinden aus dieser Neuordnung heraus 25 % mehr Grundsteuern zuwachsen sollten. Das Ergebnis der Gemeinde Großhansdorf liegt bei 11,5 %.

Für die beiden Schulverbände hat die Gemeinde im Rj. 1975 rd. 1,0 Millionen DM aufwenden müssen. Diese Summe wird noch nicht endgültig sein, da z. Zt. der Realschulbau, I. Bauabschnitt, läuft und nach Fertigstellung laufend Bewirtschaftungskosten erfordern wird.

Im Vermögenshaushalt des Jahres 1975 war der Ausbau des Eilbergweges, I. Bauabschnitt geplant. Dieses Vorhaben konnte nicht zur Durchführung kommen, weil das Planfeststellungsverfahren und damit auch die Mittelbewilligung von seiten des Landes noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Die Verschuldung der Gemeinde, die rd. 4 Millionen DM beträgt, d. h. auf jeden Einwohner entfällt rund ein Betrag von 500,-- DM, hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht. Die Gemeinde hat 2 kleinere zinsgünstige Darlehen des Arbeitsamtes für 2 Straßenausbaumaßnahmen zugesagt bekommen.

Der Kreis Stormarn erhebt zur Deckung seiner Ausgaben eine Umlage von jeder kreisangehörigen Gemeinde. Diese betrug im Vorjahr 927.000,-- DM und ist in 1975 auf 994.500,-- DM gestiegen. Ebenfalls ist die Krankenhausumlage, die 1974 113.000,-- DM betrug, auf DM 125.000,-- DM angestiegen. Die Kassenlage war im Gegensatz zum Vorjahr zeitweilig angespannt. Die Gemeinde konnte jedoch alle eingegangenen Verpflichtungen in etwa termingerecht erfüllen.

Im Vorjahresbericht wurde angeschnitten, daß sich die Pfändungen, die die Gemeinde für fremde Behörden durchführen muß, stark erhöht haben. Es mußten 1974 278 Pfändungen durchgeführt werden gegenüber 100 Pfändungen im Jahr 1973. Diese Zahl ist wieder stark auf 440 Pfändungen im Jahr 1975 gestiegen, d. h. 162 mehr als im Vorjahr. Die Durchführung dieser Pfändungen für Innungen, Krankenkassen, Bußgeldstellen u. dergl. mehr, führt immer zu sehr viel Ärger. Die Gemeinde ist jedoch zur Durchführung gesetzlich verpflichtet. Die Zahlungsmoral der Großhansdorfer Bürger kann dagegen als gut bezeichnet werden.

Der Umsatz der Gemeindekasse ist gegenüber dem Vorjahr wiederum um 1 Million DM gestiegen und beträgt nunmehr rd. 13 Millionen DM.

Die Gemeindekasse und auch das Steueramt waren dem Arbeitsanfall nicht mehr voll gewachsen. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, daß sich die Gemeinde mit ihrem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der elektronischen Datenverarbeitung bei der Datenzentrale in Kiel anschließt. Die Umstellung auf Datenverarbeitung wird manche Neuerung bringen, sie erleichtert jedoch vor allen Dingen die Massenarbeiten, wie Erstellen der Steuerbescheide u. dergl. mehr, so daß eine personelle Verstärkung nicht erfolgen muß. Es kann sein, daß während der Übergangszeit einige Unstimmigkeiten auftreten können. Die Gemeinde wird jedoch mit dem Versenden der Steuerbescheide allen Steuerpflichtigen ein Merkblatt mitschicken, aus dem jeder das Nähere der Neuregelung ersehen kann.

Abschließend sei ein kleiner Hinweis erlaubt. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren erhebliche Investitionen für Einrichtungen geleistet (Schulen, Sporthallen, Sportplatz, Straßenbeleuchtung usw.). Die laufenden Unterhaltungskosten sind erheblich. Es wird daher die Bitte vorgetragen, daß alle Benutzer die Einrichtungen schonend behandeln, damit die Unterhaltungskosten möglichst gering gehalten werden. Es darf nicht vergessen werden, daß die Kosten von allen Bürgern aufzubringen sind.

Der Bericht kann nur einen groben Überblick über die Arbeit der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung geben. In Großhansdorf konnte im Jahre 1975 wieder einiges geschaffen werden. Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich aber geändert. Die vom Bundestag beschlossene Steuerreform und die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft haben sich auf die Finanzsituation auch der Gemeinde Großhansdorf ausgewirkt. Im Jahre 1975 konnten zwar noch größere Bauvorhaben verwirklicht werden. Die Situation des Jahres 1976 ist aber wesentlich schlechter. Im Vermögenshaushalt des Rechnungsjahres 1976 sind daher nur die Vorhaben aufgenommen, die 1975 nicht verwirklicht werden konnten (z. B. Jugendzentrum). Da die endgültigen Zahlen über die Finanzzuweisungen des Jahres 1976 noch nicht feststehen, wird gehofft, durch einen eventuellen Nachtragshaushaltsplan einige Investitionen durchführen zu können.

Wenn auch aufgrund der allgemeinen Finanzlage die Unterstützung der Gemeinde durch Bund, Land und Kreis nicht wie in den Vorjahren erfolgen konnte, bedankt sich die Gemeinde Großhansdorf für die Unterstützung im Jahre 1975 durch die beteiligten Dienststellen. Es bleibt zu hoffen, daß trotz der geringeren Finanzdecke die Gemeinde Großhansdorf auch im Jahre 1976 erfolgreich arbeiten kann.

Hierbei soll nicht vergessen werden, allen Mitgliedern der Organisationen, Vereine und Verbände zu danken, die durch ihre freiwillige Mitarbeit dazu beigetragen haben, das kommunale Leben mitzugestalten. Ebenso danken wir den vielen Spendern, die es ermöglichen, vielen älteren Einwohnern zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten.

Kreisarchivpfleger Martin Wulf ehrenvoll verabschiedet

Unser Vorstandsmitglied Martin Wulf, seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger, wurde auf eigenen Wunsch wegen seines vorgerückten Alters - er steht im 83. Lebensjahr - aus diesem Amt ehrenvoll verabschiedet. Auf einer kleinen Feier im Stormarnhaus, in Anwesenheit von Kreispräsident Priemel, Mitgliedern des Kreisausschusses und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, stellte Landrat Dr. Becker-Birck die Verdienste heraus, die sich Martin Wulf für den Kreis Stormarn erworben hat. Als Großhansdorfer Bürger seit 1935 ist er hier zu einem der prominentesten Heimatforscher geworden. Es war ein glücklicher Zufall, daß er damals nach Auflösung des Gutes Ahrensburg zur Sichtung und Ordnung des von Hans Schadendorff erworbenen Gutsarchivs der Rantzaus und Schimmelmanns herangezogen wurde. Dabei konnte er wichtige Einblicke in das Leben der Menschen im alten Stormarn tun. Aus diesem Studium alter Dokumente, aus der Zusammenarbeit mit anderen Heimatforschern und mit dem Landesarchiv in Schleswig gewann er ein umfassendes Wissen über die Heimatgeschichte und war auch in der Lage, vor einem interessierten Kreis Vorträge zu halten, Besichtigungen durchzuführen und in Zeitschriften und Heimatblättern Arbeiten aus seinem Gebiet zu veröffentlichen. Eines seiner Spezialthemen war die Geschichte der Leibeigenschaft in Stormarn. Als 1948 der damalige Landrat Wilhelm Siegel aus Großhansdorf eine ehrenamtliche Kreisarchivpflege ins Leben rief, wurde Martin Wulf zum Kreisarchivpfleger bestellt. Durch ausdauernde und intensive Arbeit gelang es Wulf, in den Städten und Ämtern Stormarns ehrenamtliche Archivpfleger zur Mitarbeit zu gewinnen, so daß im ganzen Kreis wertvolles Archivmaterial vor dem völligen Verlust gerettet und dem Landes- oder Kreisarchiv zugeführt werden konnte. -

An Anerkennung für Martin Wulfs Arbeit hat es nicht gefehlt. Zu seinem 70. Geburtstag erhielt er die Ehrenvase des Kreises, und 1973 wurde er anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit in seinem Amt mit dem Ehrenteller des Kreises ausgezeichnet. Zum Abschied überreichte ihm der Landrat ein wertvolles Buchgeschenk mit dem Dank des Kreises für seine treue Arbeit im Dienste der Heimat.

Wir gratulieren Martin Wulf und wünschen ihm gute Gesundheit für die kommenden Jahre, in denen er uns wie bisher an dem großen Schatz seines heimatkundlichen Wissens teilhaben lassen möge.

Wilken



Den Führerschein Kl. 1
bei Fahrschule Jepsen
Schulmaschine: YAMAHA RD 250

Gut sehen - Gut aussehen

mit einer Brille aus dem



**BRILLEN-STUDIO
Ahrensburg**

Wilfried Johann-to-Settel

207 Ahrensburg · Manhagener Allee 7 · Tel. 0 41 02/58385

C O N T A C T L I N S E N

Alle Kassen

maler

HK
HANS KRUSE

Saubere und handwerksgerechte Ausführung
aller Malerarbeiten - Eigene Gerüste -
Moderne, geschmackvolle Farbberatung -
Verlegen von Teppichböden und -Fliesen.

Hans Kruse, 2070 Großhansdorf, Schaapkamp
Telefon (0 41 02) 6 25 78



Epiphanyas - das vergessene Fest

"Im Evangelium", so schreibt der bedeutende Theologe Paul Schütz, "gibt es ein Wort, das die äußerste Herausforderung an das Denken des Menschen überhaupt darstellt. Es ist das Wort, daß jener Besondere, der 'in einer Krippe in Windeln gewickelt' einst an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit gefunden wurde, daß jener Besondere bei der 'Vollendung' der Welt 'in den Wolken des Himmels' wiederkommen werde.

Innerhalb der wissenschaftlichen Ordnung der Dinge ist diese Vorstellung unvollziehbar. Sie ist schlechterdings ohne jede Beziehung sowohl zu einer kritisch durchdachten wie zu einer naiv gemachten Welterfahrung." Wer sich fragt, warum die Kirche so sehr an Wirkkraft verloren hat und wie sie absinken konnte zur caritativen Spendenorganisation und zum Zeremoniellen-Dienstleistungsbetrieb für die Verschönerung von Familienfesten, wer sich fragt, wieso die Gemeinde Christi derart introvertiert ist, daß sie seit Jahrhunderten Sonntag für Sonntag zusammenkommt, um sich selbst zu "verkündigen", was sie doch längst weiß, statt an die "Hecken und Zäune" zu gehen und ihre Botschaft denjenigen weiterzusagen, die davon noch nicht erreicht wurden, und wer sich fragt, warum sich so viele gelangweilt oder enttäuscht von ihr, der Kirche, abwenden, der wird hier, an dieser zentralen Stelle ansetzen müssen. Und wenn er genau genug hinsieht, so wird er die Antwort finden, die Paul Schütz gab: Die Kirche hat ihre Kraft verloren, weil sie der Welt ihr Ureigenstes, weil sie der Welt die Botschaft der Hoffnung schuldig geblieben ist.

Die Urkirche lebte noch ganz aus dem Bewußtsein, daß es ihr Amt und einziger Daseinszweck sei, in die Welt und unter die Menschen die hoffnungsfrohe Botschaft zu tragen, daß der Mensch mit sich und der ihm anvertrauten Erde nicht alleingelassen bleibt, selbst wenn er schließlich an sich und den von ihm selbst aufgetürmten Problemen scheitern wird. Und sie, die Christen, fanden die Kraft zum Weitersagen dieser Botschaft aus der Gewißheit, daß Jener, dessen Kommen in die Welt schon einmal "erschieden" ist in der Krippe von Bethlehem, am Ende der Tage noch einmal wiederkommen, noch einmal für alle sichtbar "erscheinen" und dem Menschen zuhilfe kommen wird. Sie lebten daher auch ganz aus dem Bewußtsein, daß die Zeit, die der Christenheit gegeben ist, um in der Welt für die Welt zu wirken, eine Zeit der Erwartung ist, eine Zeit des

Wartens auf das Wiedererscheinen Christi. Sie wußten, daß sie die Christenheit, überhaupt nur aus dieser Erwartung ihre Kraft schöpft und schöpfen kann, und daß sie daher ganz und gar und einzig und allein getragen und erhalten wird von dem unauslotbaren Phänomen der "Epiphanie", dem Erscheinen Christi. Die "Erscheinung Christi", die schon einmal geschehen ist und noch einmal geschehen wird, war für sie der doppelte Magnetpol in dessen Kraftfeld sie lebten.

Darum war das erste Fest, das sie feierten - und damit also das älteste Fest der Christen überhaupt und viel älter als Weihnachten - das Epiphanias-Fest, das Fest der Erscheinung Christi. Und wie sehr ihr Auftrag, für die Welt zu hoffen und für die Welt das Wiedererscheinen Christi zu erwarten, für die ersten Christen im Zentrum ihres Bewußtseins und Selbstverständnisses stand, das wird daraus deutlich, daß an den wenigen Stellen, an denen im Neuen Testament beschrieben (man kann auch sagen: definiert) ist, was denn Christen eigentlich sind, sie gekennzeichnet sind als solche, die schon jetzt auf Christus hoffen dürfen und "die sein Erscheinen lieb haben" (2. Timotheus-Brief 4,8).

Warum die Christenheit so kraftlos geworden ist, ja, welcher folgeschwere Verlust sie im Zentrum ihres Kraftquells betroffen hat, das kann der vielleicht ermessen, der sich erinnern läßt, daß am 6. Januar das Epiphanias-Fest, das Fest der Erscheinung Christi, auf dem Kalender stand. Sang- und klanglos, nahezu unbemerkt von den meisten ging es vorüber: Es ist schon fast vergessen!

R.S.

Gottesdienstplan

22.2. Gorny, 29.2. Mauritz, 7.3. Kohlwege, 14.3. Gorny, 21.3. Mauritz, 28.3. Kohlwege

Kindersonntagskreis in Schmalenbeck

Der Kindersonntagskreis kommt künftig alle 14 Tage im Kindergarten Schmalenbeck zusammen. Wir hören dort biblische Geschichten und malen und basteln. Wir treffen uns am 15. Februar, 29. Februar, 14. März, 28. März usw., jeweils um 11 Uhr.

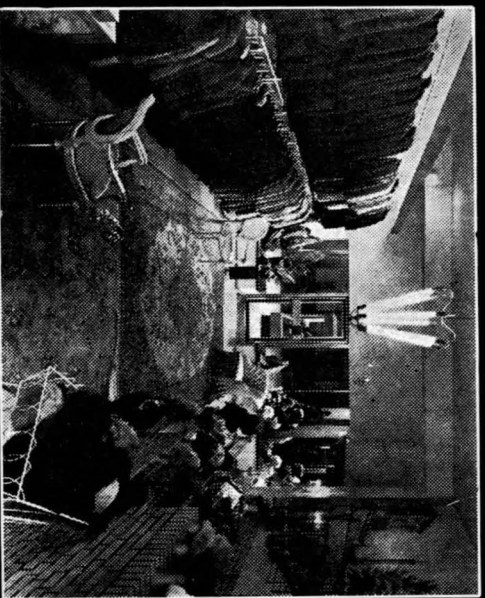
Renate Schmidt

Schmalenbecker Abendmusiken

Am 15. Februar findet in der Auferstehungskirche Schmalenbeck ein Orgelkonzert statt. Es improvisieren auf der Orgel: Thomas Dittmann (Hauptkirche St. Katharinen zu Hamburg) und Helmut Förster (Volksdorf) über Themen, die von den Zuhörern vor dem Konzert im Vorraum der Kirche bekanntgegeben werden können. Am 14. März findet ein Orgelkonzert mit Gerhard Urbigkeit statt, auf dem Programm stehen Werke von Buxtehude, Bach und Rheinberger. Beginn jeweils um 18.00 Uhr, Eintritt frei.

Riesenangebot mit reduzierten Preisen

pelz bazaar



Luxus zu kleinen Preisen:

Persianer sind

unsere ganze Stärke!

Nerz — Otter — Seehund — Bismar

Übergrößen 48 — 50 — 52 ohne Preisaufschlag!

Persianer ab 558,— Jugendliche Modelle und
solide geschnittene Mäntel

Reparatur, Reinigung, Aufbewahrung

MÄNTEL u. JACKEN ab 138,- 198,- 298,-

hamburger pelz-bazaar

Paulstraße 6 (U-Bahn-Ausgang Karstadt,
Mönckebergstraße)

10 % Anzahlung • Langfristige Teilzahlung • Personalausweis genügt

Felicitas Heilmann-Kynast GmbH

nach 19.00 Uhr: Schmalenbeck, Haus Eichenkamp — Tel. 6 27 71

Annahme von Aufbewahrung,
Reparatur und Reinigung

WALDREITERSAAL

Programmüberschau Februar/März 1976

Freitag, 13. Februar 1976, 20.00 Uhr

4. Abonnementsveranstaltung

Pepsie von Brune

Gastspiel des Altonaer Theaters, Hamburg.

Eintritt: DM 7,-- und 8,--, Schüler und Lehrlinge mit

Ausweis die Hälfte. - Vorbestellungen unter 6 19 76

(Frau Walber)

Donnerstag, 11. März 1976, 20.00 Uhr

Universitätsgesellschaft Großhansdorf

Vom Einbruch des Ägäischen Meeres oder:

Wie rasch kann sich die Kruste der Erde verändern?

Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Horst Böger, Kiel.

Eintrittspreise: Mitglieder frei, Nichtmitglieder DM 3,--,

Schüler und Studenten DM 1,--.

Freitag, 19. März 1976, 20.00 Uhr

5. Abonnementsveranstaltung

Adam und Eva

Schauspiel von Peter Hacks

Gastspiel des Schleswig-Holsteinischen Landestheater,
Rendsburg.

Eintrittspreise wie am 13. Februar.

Für die Theaterabende fährt ein Bus vom Rosenhof um
19.30 Uhr.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 11. März 1976, um 20 Uhr, wird Herr Prof. Dr. Horst Böger (Universität Kiel) im Waldreitersaal am U-Bahnhof Kiekut einen Lichtbildervortrag halten über

Vom Einbruch des Ägäischen Meeres oder: Wie rasch kann sich die Kruste der Erde verändern?

Griechenland und die Türkei sind Gebirgsländer, die ihrem Aufbau und ihrer geologischen Geschichte nach zu dem Faltengebirgsgürtel gehören, der sich von den Alpen über den Himalaya bis nach Südostasien hinzieht. Geologisch gesehen ist er sehr jung. Erst etwa im mittleren Tertiär, also vor nur 25 Millionen Jahren, war er im wesentlichen vollendet, wenn auch örtlich immer noch Nachwehen spürbar sind.

Sind derartige Gebirgssysteme einmal vollendet, so bilden sie in der Regel einen verhältnismäßig stabilen Teil der Erdkruste und unterliegen weitgehend lediglich der Abtragung. Um so mehr muß es den Geologen erstaunen, wenn er entdeckt, daß in einem Teil des Gebirgszuges ein - um es volkstümlich auszudrücken - großes, ausgefrantes Loch ist, in welches das Meer eingedrungen ist. Ein solches "Loch im Gebirge" ist die Ägäis zwischen Griechenland und der Türkei. Und die zahlreichen Inseln sind Reste des ehemaligen Gebirgszuges. Aus diesen Mosaiksteinchen versuchen nun die Geologen das ehemalige Bild wieder zusammenzusetzen und zu deuten.

Dieser Vortrag ist der dritte von den sieben für 1976 vorgesehenen Vorträgen. Der vierte Vortrag wird am 13. Mai folgen. Herr Prof. Dr. N. Knauer wird dann einen Lichtbildervortrag halten über den Aufbau eines Entwicklungsprojektes in Kamerun. Noch lohnt sich der Erwerb der Mitgliedschaft. Neuanmeldungen werden an der Abendkasse entgegengenommen.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 633 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Verlegen von Teppichböden

Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.

Den Führerschein Kl. 2

bei Fahrschule Jepsen

Schullastwagen: Daimler-Benz L 911

Gerd Fleischmann

Staatlich geprüfter Augenoptiker



Brillen

Ihr Fachgeschäft in Ahrensburg,

Hagener Allee 1 – Tel. 0 41 02 / 5 40 40

Ihre



Konditorei Güttler

täglich führen wir eine reiche Auswahl
an Torten und Kleingebäck

in **bekannt bester** Qualität.

Unsere Spezialität: Eistorten und Eisbomben.

Eilbergweg 4

☎ 6 13 12

Täglich, auch sonntags, geöffnet.

**KEIN BILD
KEIN TON**

Tel. (0 41 07) 72 73

Am besten gleich notieren
für die nächste Reparatur

Egon Guse

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

Reparatur bei Ihnen im Haus oder in
eigener Fachwerkstatt

2071 Hoisdorf – Bahnhofstraße 32

Reparatur · Verkauf · Antennenbau
in Großhansdorf und Umgebung



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Freude am Garten

Neuanlagen
Umgestaltungen
Plattenverlegen
Pflasterarbeiten

2071 Siek · Alte Landstraße · Telefon 04107/ Q 9081

Wir sind umgezogen!

Unser Büro befindet sich jetzt im Hause der
Kreissparkasse Stormarn, in
Großhansdorf, Eilbergweg 6, I. Stock
Tel. 04102-61157

OTTO CROPP
Hausmakler

Für unsere Kunden suchen wir ständig Einfamilienhäuser,
Baugrundstücke sowie Miet- und Eigentumswohnungen.



Schöne Geschenke für viele Gelegenheiten!

Vom Flaschenöffner über das Schlüsselbund bis zur Geldbörse

Alles für den Pfeifenraucher

TABAK · ZIGARREN



Pfeifenhaus Rieper Großhansdorf, Eilbergweg 3, ☎ 63335

LOTTO · TOTO · ZEITUNGEN · ZEITSCHRIFTEN

Landrat Dr. Becker-Birck besuchte Großhansdorf

Zu einem ersten offiziellen Besuch kam am 29. Januar der neu-gewählte Landrat des Kreises Stormarn nach Großhansdorf. Mit Bürgervorsteher Umlauff, Bürgermeister Schlömp und Amtsrat Sievert wurde in den Nachmittagsstunden eine Rundfahrt zu den kommunalen Einrichtungen und wichtigen Institutionen unternommen, zum Schulzentrum mit Sportplatz und geplantem Jugendzentrum, dem Klärwerk, dem Katastrophenhilfszentrum, dem Rosenhof und der Akademie. Großhansdorf ist dem Landrat aus privaten Beziehungen - seine Großeltern wohnten an der Sieker Landstraße - wohlbekannt. Aber jetzt galt es, den Ort in seiner kommunalen Struktur kennenzulernen. Dabei konnte der Verwaltungschef des Kreises viele Einrichtungen besichtigen, für die die Gemeinde in den letzten Jahren mit Hilfe von Kreis und Land große Investitionen vorgenommen hat. - Da ist als erstes das Schulzentrum, an dem seit über 10 Jahren gebaut wird und das nun mit dem Bau der Realschule seiner Vollendung entgegengeht. Der Landrat war beeindruckt von dem Umfang des ganzen Unternehmens, das ja nicht nur für Großhansdorf, sondern auch für die Gemeinden der Umgebung gebaut ist. Aus diesem Grund hat Großhansdorf seit Jahren die ihm zufließenden Mittel als Stadtrandkern II. Ordnung fast ausschließlich in den Schulbau gesteckt, in diesem Jahr wiederum 400.000 DM. Auch die Gemeindebücherei wurde besichtigt und fand große Anerkennung für ihre Integration in das Schulzentrum und damit für ihre wichtige pädagogische Arbeit. Der Landrat brachte eine gute Nachricht für die Bücherei mit: die Zustimmung des Kreises zum Abschluß eines Hauptvertrages mit der Büchereizentrale in Rendsburg, das bedeutet wesentlich höhere Zuschüsse von Kreis und Land und eine Entlastung für die Gemeinde. -

Beim Klärwerk lernte der Landrat das zur Zeit drängendste Problem der Gemeinde kennen: dem Bau einer 3. Reinigungsstufe, die eine Investition von 450.000 DM erfordert. Es ist der wichtigste Posten im diesjährigen Haushalt. Da von Seiten des Ministeriums die Genehmigung jeder größeren Bautätigkeit in der Gemeinde von der Ausführung dieser Klärwerkserweiterung abhängig gemacht wird, muß die Gemeinde unbedingt die Mittel aufbringen. Man hofft mit Hilfe größerer ERP-Kredite die Arbeit durchzuführen. - Die Verkehrsverhältnisse am Eilbergweg wurden dem Landrat gezeigt. Hier hofft man in diesem Jahr das Planfeststellungsverfahren zum Abschluß bringen zu können und sich mit den Anliegern zu einigen, so daß 1977 endlich mit dem Ausbau begonnen werden kann.

Auch die Eilshorststraße zum Ostring wurde besichtigt. Verkehrszählungen haben ergeben, daß der Verkehr auf dieser ganz

unzulänglichen Straße nicht unbedeutend ist, ca. 1500 Kraftfahrzeuge täglich. Es ist jetzt ein vereinfachter Ausbauplan erarbeitet worden, der statt der zunächst vorgesehenen 1,2 Mill. nur 350.000 DM erfordert. Diesen Plan hofft man bald verwirklichen zu können. -

Ein Besuch im sog. Katastrophenhilfszentrum am Wöhrendamm, wo Feuerwehr und Rotes Kreuz einträchtig zusammenarbeiten, schloß sich an. Der Landrat zeigte sich beeindruckt von der Aktivität der beiden Organisationen, besonders von der Tatsache, daß beide so viel Jugend in ihren Reihen und damit keine Nachwuchssorgen haben. Ein weiterer Besuch galt der Akademie und dem Rosenhof, zwei Institute, die sowohl in ihrer baulichen Gestaltung als auch in ihrem inneren Betrieb Hochachtung herausfordern. -

Nach Abschluß dieser Rundfahrt fand im Rathaus um 18.30 Uhr eine Zusammenkunft mit dem Hauptausschuß der Gemeinde statt. Hier wurde der Landrat noch einmal konzentriert mit den Problemen der Gemeinde zugedeckt, die er auf der Rundfahrt an Ort und Stelle kennengelernt hatte. Auch das geplante Jugendzentrum, dessen Finanzierung wieder einmal infrage gestellt ist, nahm einen breiten Raum in der Diskussion ein, ebenso das Parkhotel Manhagen. Wer bringt das Geld auf für eine gründliche Instandsetzung? Oder lohnt es sich nicht und sollte man das Haus abreißen? Die Großhansdorfer möchten das natürlich möglichst verhindern, aber sie sind ja nur Mitbesitzer zu einem Sechstel. Man einigte sich, daß die Kämmerer der drei Besitzer (Kreis, Ahrensburg, Großhansdorf) gemeinsam die finanziellen Möglichkeiten untersuchen und Vorschläge machen sollen. -

Für den Landrat war dieser Besuchstag sicherlich anstrengend, aber auch aufschlußreich. Die Großhansdorfer Vertreter zeigten sich alle befriedigt über die frische und freundschaftliche Art und über die Sachkenntnisse des neuen Landrats und hoffen natürlich, daß ihre Sorgen zu einem guten Teil von ihm mitgetragen werden.

Keine Angst vor Malern!

Wir arbeiten schnell und sauber.

Ihre Wohnung wird im Handumdrehen wie neu.

M A L E R M E I S T E R

HEINR. HAASE

207 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 61683

Jahresbericht

des Ortsverbandes Großhansdorf der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen e. V. für 1975

Auch im Jahr 1975 hat unser bewährter 1. Vorsitzender, Kollege E. Grosnitz, den Ortsverband Großhansdorf der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen e.V. mit grosser Umsicht geleitet. - Leider hatten wir wieder den Tod von vier sehr geschätzten langjährigen Mitgliedern zu beklagen, der Frauen Voigt und Froese sowie der Kollegen Meyer und Adamaszek. Sie haben an unserem Verbandsleben stets regen Anteil genommen. Wir werden auch sie in bestem Gedächtnis behalten. Ein Mitglied schied durch Verziehen aus, doch konnten wir sieben neue aufnehmen.

Neben drei Vorstandssitzungen fanden 10 Mitgliedermonatsversammlungen statt, in denen wieder alle anstehenden Ruhestandsfragen angesprochen wurden; insbesondere wurde auch immer wieder auf eine verstärkte Werbung neuer Mitglieder hingewiesen, die sowohl dem Landesverband wie dem Bundesverband sehr anliegt. Auch für die Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen ist es eine zwingende Notwendigkeit, ihre berechtigten Belange nachdrücklich zu vertreten.

Die Versammlungen, die sämtlich, wozu wir uns zu besonderem Dank verpflichtet fühlen, in einem geeigneten Raum des "Freizeitheims Schmalenbeck" der Propstei Altona stattfanden, dienten auch wieder sehr willkommen der Geselligkeit. Auf ihnen wurden uns zwei sehr belehrende und unterhaltsame Farbdiasvorträge von Frau Martha Engler, der ehemaligen Chefredakteurin des "Stormarner Tageblatts", über ihre Reise nach Portugal und Spanien geboten, durch die wir herrliche Landschaftsbilder und die prachtvollen maurischen Bauten bewundern konnten. Ebenso zeigte uns Frau Reher jun. ebenso fesselnde schönste Landschaftsbilder mit Erklärungen von einer grossen Flugreise mit ihrem Gatten nach Afrika. Beiden Damen sei hierfür vielmals gedankt. - Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch wieder unsere Busfahrten. Die erste, eine Nachmittagsfahrt, führte uns am 21. Mai durch den neuen Elbtunnel, dessen erstaunliche Länge uns sehr beeindruckte; wir sahen das Wunderwerk der neuen Elbbrücke über den Köhlbrand und bestaunten das gewaltige Hafengebäude. Erfreulich war dann der Spaziergang am Kiekeberg in den Harburger Bergen und ein Besuch des dortigen Heidemuseums. Abends überschauten wir von der Köhlbrandbrücke aus die zahllosen Lichter von Stadt und Hafen. - Der 27. Juni galt einer Tagesfahrt nach dem bekannten Wildtierpark Serengeti bei Hodenhagen in der Lüneburger Heide, in dem wir in gemessener Fahrt die afrikanischen Tiere eingehend beobachten konnten. Beim idyllisch gelegenen Heidedorf Niederhaverbek begingen wir die weite Heidefläche mit ihren prächtigen vielen Wacholdern. - Und der 19. August gehörte wieder einmal dem immer reizvoll-

len Ostholstein, nachdem wir vorher die bewundernswerte Ausstellung des Holzbildhauers Otto Flath in Bad Segeberg unter dessen Führung besucht hatten. Anziehend wie immer war die bekannte 5 Seen-Fahrt von Fegetasche bei Plön nach Malente, und dann ging es über die großartige Hügel-, Wald- und Feldlandschaft am Bungsberg, der höchsten Erhebung des Landes, nach dem gerade hochbelebten Ostseebad Dahme. - Eine Nachmittagsfahrt zeigte uns schließlich am 18. September das noch echt die Züge der Vergangenheit tragende alte Adelsgut Jersbek mit Herrenhaus und dem Torhaus von 1678 sowie die herrlichen langen Lindenalleen des Parks, des einst nach Versailler Muster angelegten berühmten "Gartens". In Nütschau betrachteten wir dann unter freundlicher Führung eines Mönches die Neubauten des Benediktinerklosters, die sich um das alte Adelsschloß gruppieren. Vor allem das Gotteshaus mit den ungemein farbigen lichtdurchlässigen Wänden beeindruckte uns sehr. - Und am 10. Dezember haben wir abschließend wieder unsere alljährliche Vorweihnachtsfeier in der Gaststätte "Kalkgraben" bei Reinfeld mit Karpfenessen, Geschenkverlosung, Musik und allgemeinem Gesang zu aller Zufriedenheit begangen.

M. Wulf

Lothar Granzow

MALERMEISTER

Großhansdorf - Roseneck 29 - Telefon 6 62 22

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, sowie Verkauf und Verlegung von Teppichböden, Gardinen, Dekoration mit Zubehör u. Jalousetten



**Markisen Rolläden
Jalousetten**

04102 **55156**

207 Ahrensburg · Waldstraße 11

Elektrohaus *Willy Ehlers*

Elektromeister

Elektrogeräte für den modernen Haushalt, Leuchten
Rundfunk- und Fernsehgeräte und Elektro-Reparaturen

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · Telefon 62310

● ● 50 Jahre Fachgeschäft ● ●

PAUL PIX, Haus- und Grundstücksmakler

Suche im Auftrage vorgemerkter Interessenten

Einfamilienhäuser und Bauplätze

Mietwohnungen in allen Größen und Preislagen

207 Großhansdorf, Up de Worth 28, Tel. 6 35 30



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Fernsehkundendienst



DIETER BLEEK

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

Ahrensburg — Großhansdorf

Erlenring 19

Reparatur - Verkauf - Antennenbau

Reparaturen auch am Sonnabend

Sturmflut auf Hallig Oland

Voller Erwartungen bestiegen wir am Neujahrsmorgen in Altona den Westerländer Zug. Er sollte uns über Niebüll auf die Hallig Oland im Wattenmeer zwischen Dagebüll und Föhr bringen, wo wir als Familie einige Tage Winterurlaub verbringen wollten. Ausgerüstet mit Ölzeug, Gummistiefeln, dicken Pullover und Pudelmütze hofften wir auf ein paar schöne, klare Tage, an denen wir uns frischen Seewind um die Nase wehen lassen wollten. Gegen lange, kalte Winterabende wußten wir ein Rezept: Teepunsch und ein gutes Buch.

Es kam dann alles so ganz anders. Bei rauhem Wetter erreichten wir abends mit der kleinen, motorgetriebenen Lore über den 5 km langen Schienendamm die Hallig. Der nächste Tag bescherte uns das erwünschte ideale Winter-Seeurlaubswetter. Abends sank die Sonne hinter Föhr ins Wattenmeer, und nichts deutete auf die nahe bevorstehende Katastrophe hin.

Im Zimmer saßen wir sehr gemütlich zusammen, die Kerzen am Weihnachtsbaum brannten, die moderne Elektroheizung spendete wohlige Wärme, der Teepunsch dampfte.

Im Laufe des Abends kam Wind auf.

Um Mitternacht lagen alle Häuser auf der Warft im Dunkeln, die Halligbewohner schliefen. Der Wind nahm zu, wurde zum Sturm, begann an den Fenstern und Dächern der niedrigen Häuser zu rütteln und piff in den wenigen kahlen Bäumen. Das Nachthochwasser stieg allerdings wenig über normal. Außergewöhnliches kündigte sich dann aber morgens an. Zur Ebbezeit gegen 8.30 Uhr stand das Wasser an der Steinkante der Hallig höher als bei normaler Flut. Eine gute Stunde später lief die Hallig voll, und bald darauf erreichte das Wasser den Fuß der Warft.

Unaufhaltsam stieg es weiter, der Sturm türmte für das Wattenmeer ungewöhnlich lange und hohe Wogen auf und riß Gischt hoch, der wie Staubfahnen über das graubraune Meer trieb. Gebannt beobachteten wir diese Naturgewalt, es bereitete Mühe, sich dem Sturm entgegenzustemmen, und wir wurden völlig durchnäßt. In der Warft waren Männer beschäftigt, Sturmschäden an einigen Reetdächern zu sichern.

Gegen 12.00 Uhr, das Mittagessen stand auf dem Tisch, verbreitete sich die Schreckensnachricht. Das Wasser kommt beim Leuchtfeuer in die Warft hinein. Das hieß, daß die durch einen Ringdeich gesicherte Warft wie eine Wanne volllaufen würde. Das hatte man aus den Erfahrungen der Flut von 1962 für unmöglich gehalten. Keiner dachte nun mehr ans Essen, in großer Hast wurden Dinge, die wir in der Eile greifen konnten, wie Wertsachen, Lebensmittel, Kleidung, Bettzeug, Kleinmöbel auf den Boden geschafft. Anderes wurde, so gut es ging, hochgestellt, viel Zeit blieb nicht. Gerade wollten wir zu zweit die gefüllte Gefriertruhe hochstellen, als das Wasser so plötzlich aus dem Keller und unter der Haustür

hervorschoß, daß wir sie wieder fallen ließen und uns fluchtartig nach oben zurückzogen. Hier im Dachgeschoß fanden wir uns mit der Familie aus dem Nachbarhaus zusammen. Ein etwa 12 qm großer, sturmflutsicherer Raum - sicher gemacht durch tief gegründete Betonpfeiler und eine starke, den Fußboden des Zimmers bildende Betonplatte - war nun der Aufenthaltsort in den nächsten Stunden für insgesamt 12 Personen, von der Großmutter bis zum Kleinkind. Durch das Fenster, mit Blick auf Kirche, Glockenturm und Friedhof, konnte der weitere Verlauf des Geschehens beobachtet werden. Vor den Fenstern wurden die kahlen Zweige eines Birnenbaumes vom Sturm hin und her gepeitscht, auf dem Friedhof trieben Tannengrün der Grababdeckungen, sowie Balken und Bretter hin und her, und das Wasser stieg innerhalb der nächsten Stunde bis fast an die Fenster der Kirche hin.

Gefährlich dramatisch wurde es, als plötzlich grauweißer Qualm aus dem Erdgeschoß des Hauses in den Bodenraum drang. Ein Feuer mußte ausgebrochen sein und voller Angst wurde beratschlagt, wie wir uns durch das aufgewühlte Wasser in das Nachbarhaus würden retten können. Zuerst mußten natürlich die beiden kleinsten vier und sieben Jahre alten Kinder hinübergebracht werden. Zwei Männer aus unserem Kreis machten sich fertig, nahmen die warm verpackten Kleinen auf den Arm und tasteten sich durch den Qualm und bis zum Bauch im Wasser gehend zur Tür hin. Aber oh Schreck, sie ließ sich nicht öffnen, der Wasserdruck war zu groß. Eine Fensterscheibe mußte eingeschlagen werden. Umverkehrt, aber völlig durchnäßt kehrten die Männer wieder zurück, der Qualm hatte sich etwas gelichtet, und jetzt konnte auch die Ursache der Rauchentwicklung festgestellt werden. In die Elektroheizung war Wasser eingedrungen, die stark aufgeheizten Speichersteine ließen das hereindringende Wasser verdampfen, und hatten alle Räume mit Qualm gefüllt.

Leicht. Sehr leise und leistungsstark. **STIHL E 10**



Eine robuste Elektrosäge für Handwerker, Bastler und Gartenbesitzer. Sie arbeitet dort, wo eine Steckdose in der Nähe ist und läuft - zur Freude der Nachbarn - angenehm leise.
1,1 kW (1,5 DIN-PS), 3,9 kg



STIHL-Dienst

Motorgeräte Schulze

2071 Siek

Tel. 04107/344

nach 18 Uhr:

04102/66211

Herr Siemers jun.

Kundendienst

Verkauf

Ersatzteile

Nun folgte eine lange Zeit des Wartens.

Glücklicherweise konnte der Raum mit einer Flaschengasheizung beheizt werden, auch ein Gaskocher war vorhanden, so daß wir uns etwas Warmes zubereiten konnten. Der elektrische Strom war natürlich sofort bei Eindringen des Wassers ausgefallen.

Das Wasser stieg jetzt nicht mehr weiter. Dann die erlösende Feststellung: Das Wasser fällt. Es war noch über eine halbe Stunde vor der Hochflut. Deutlich kam die Krone des Warftdeiches aus den Fluten heraus. Auch der Sturm begann etwas nachzulassen. Gott sei Dank, das Schlimmste war überstanden. Abends gegen 20.00 Uhr war das Wasser auch in der Warft schon wieder soweit gefallen, daß man in Gummistiefeln einen Gang nach draußen wagen konnte. Die Nacht war stockfinster, die Verwüstungen ringsum nur zu ahnen, in der Ferne schickten unerschütterlich genau die Leuchtfeuer von Amrum und Pellworm ihre Lichtzeichen übers Meer, Wyk auf Föhr war hell erleuchtet, so als ob nichts geschehen wäre, und durch die aufgerissene Bewölkung blinkten ruhig die Sterne. Alle gingen früh schlafen an diesem Abend. Wir machten uns irgendwo auf dem Dachboden einen Platz zurecht, um für die Aufräumarbeiten am kommenden Tage ausgeruht zu sein.

Am nächsten Morgen war dann das volle Ausmaß der Zerstörungen zu erkennen. In allen Häusern hatte das Wasser - teilweise über einen Meter hoch - gestanden, Balken, Bretter, Pfähle lagen in der Warft kreuz und quer durcheinander, zwei Boote hatten sich im Hafen losgerissen und waren gesunken. Manchem Oländer war zum Verzweifeln elend zumute bei dem Anblick seiner Wohnung, Schränke, Polstermöbel, Gefriertruhen, Waschmaschinen, Elektroheizungen, alles hatte die Flut zerstört. Aber was half es, und als man erst einmal wieder daranging anzupacken, zuerst einmal in den Häusern Ordnung schaffte, den Schlick hinausbeförderte, Möbel abspülte und wieder zurechtrückte, die Keller leerpumpte, da kam auch der alte, seit Jahrhunderten geübte, von Generation zu Generation vererbte, Gleichmut wieder. In allem Unglück konnte man doch auch dankbar sein, kein Mensch war zu Schaden gekommen, alles Vieh, das bis zum Bauch im Wasser gestanden hatte, konnte, bis auf zwei kleine Kälber, gerettet werden.

Hubschrauber waren gleich morgens die ersten, die wieder eine Verbindung zur Außenwelt schafften. Sie brachten Pumpen, Heizgeräte und Helfer vom Festland. Aus den Berichten dieser Männer und Radiomeldungen konnten wir uns ein erstes Bild von dem Ausmaß der Katastrophe, die die Nordseeküste von Dänemark bis Hamburg betroffen hatte, machen. Eine Flut von dieser Höhe und Gewalt hatte noch keiner - selbst die ältesten Oländer nicht - erlebt.

Von dem Schrecken dieses 3. Januar 1976 wird man an der Küste noch lange sprechen, und der Tag wird ein neues Glied in der langen Kette von Hochwasserkatastrophen sein.

Joachim Wergin

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohner unseres Heimatortes enger mit dieser Ihrer Wohngemeinde und ihren Bürgern zu verbinden, die Bürger zu informieren und zu interessieren für das historische Werden und für das heutige kommunalpolitische Geschehen.

Ob Sie nun seit Jahrzehnten hier ansässig oder erst in den letzten Jahren aus der nahen Großstadt zu uns gezogen sind: wir werden Sie gern in unserem Kreise begrüßen. Der Beitrag ist gering. (DM 8,— bzw. DM 10,— im Jahr)

.....
Hier abtrennen

An den Heimatverein Großhansdorf, Alte Landstraße 37

Ich bitte, mich in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. aufzunehmen und mir die Satzung zuzusenden.

Name: Vorname:

geb.: Beruf:

Anschrift:

..... Tel.:

.....
Unterschrift



Der beste Ascona, den es je gab!

Diesen Wagen müssen Sie gesehen –
und vor allem gefahren haben –
bevor Sie sich anderweitig umsehen!
Besuch und Probefahrt sind unverbindlich.



Fr. Möller jr. KG



OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

Großhansdorf

Eilbergweg 16
Tel. (04102) 53955

Ahrensburg

Hamburger Str. 41–43
Tel. (04102) 54131 und 2868

Bargteheide

Lübecker Str. 25
Tel. (04532) 1893

Sonnabends bis 17 Uhr geöffnet

– Über 100 Fahrzeuge, neu und gebraucht, im Angebot –



Sportverein Großhansdorf e. V.

Gegründet 1942

Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik · Schach
Tischtennis · Turnen · Volleyball · Badminton · Tanzsport · Tennis

1. Vorsitzender: Henning Offen

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 - Bankkonto: Kreissparkasse
Schmalenbeck Nr. 190-338-163 - Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung des SV Großhansdorf e. V.

Der SV Großhansdorf lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, d. 5. März 1976 um 19.30 Uhr ins Sportlerheim am Kortenkamp ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Kurzberichte der Abteilungsleiter
3. Haushalts- und Kassenbericht
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Antrag auf Beitragserhöhung (siehe folgende Erläuterung)
6. Satzungsänderung (siehe folgende Erläuterung)
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen: 1. Vorsitzender, Schatzmeister, Ressortleiter für Frauensport, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsbetriebe, Geselligkeit, Hallen und Sportplätze, Protokollführung
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge von Seiten der Mitglieder sind dem Vorstand bis spätestens 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

Liebe Mitglieder,

wie Sie aus der obigen Tagesordnung für die diesjährige Jahreshauptversammlung ersehen können, stehen diesmal zwei sehr gewichtige Punkte zur Entscheidung an:

Erstens soll die Satzung geändert werden. Der neue Satzungsentwurf liegt ab sofort für Sie in unserem Vereinsheim bereit. Außerdem möchten wir Ihnen hier kurz die wesentlichen Änderungen schildern.

Die Mehrheit unserer Mitglieder sind Jugendliche, die nach der bestehenden Satzung in den Gremien des Vereins nicht ordnungsgemäß vertreten werden können. Deshalb haben wir drei Maßnahmen vorzuschlagen. Das Wahlrecht soll in Zukunft auch schon von 16-jährigen

ausgeübt werden können. Jugendliche Mitglieder unter 16 Jahren sollen von ihren gesetzlichen Vertretern in der Jahreshauptversammlung vertreten werden können, und die Jugendlichen sollen das Recht haben, ihren Jugendwart in einer Jugendversammlung selbst zu wählen.

Der mitglieder- und abteilungsmäßig wachsende Verein macht eine Neuordnung der Vorstandsarbeit notwendig. Ein geschäftsführender Vorstand, bestehend aus 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister und einem angestellten Geschäftsführer, soll die tag-täglichen Geschäfte führen, während der Gesamtvorstand, bestehend aus Abteilungsleitern, Ressortleitern und dem geschäftsführenden Vorstand, für die weiterreichenden Fragen verantwortlich sein und darüber hinaus zwischen den Jahreshauptversammlungen eine gewisse Kontrolle des geschäftsführenden Vorstandes ausüben soll. Ressortleiter wie Frauenwart oder der Ressortleiter für Wirtschaftsbetriebe sowie die Abteilungsleiter sollen für ihren jeweiligen Bereich eigenverantwortlich tätig sein können. Durch diese Neuordnung wird eine Konzentration der Tätigkeit auf die jeweiligen Verantwortlichen erreicht und eine Überlastung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter durch Teilnahme an unnötig vielen Entscheidungsprozessen in Zukunft vermieden.



Ihr Fleischer-Fachgeschäft **Kurt Bachmann jun.**

empfiehlt

erstklassige Braten
pikanten Aufschnitt aus eigener Fabrikation
und ein reichhaltiges Angebot an leckeren Sa-
laten. Jedes Wochenende frisches Geflügel

Haberkamp 3 **und** Sieker Landstraße 183
Telefon 6 29 27

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 6 14 45

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Weiterhin werden Grundregeln für die Abteilungen erlassen, um die Rechte und Pflichten im Rahmen der gewollten Eigenständigkeit zu bestimmen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist, daß der Vorstand in Zukunft die Vollmacht erhalten soll, die Beiträge ohne besondere Zustimmung der Jahreshauptversammlung bis maximal um die Erhöhung der Rentenbemessungsgrundlage anzuheben. Dies ist eine generelle Bestimmung, und sie findet sich bei allen großen und gutgeführten Vereinen, wie z.B. der Hamburger Turnerschaft von 1816. Darüber hinausgehende Beitragserhöhungen wie die unten vorgeschlagene bleiben auch weiterhin Ihrer Zustimmung vorbehalten. Bitte, machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, die von Ihnen zu verabschiedende Satzung rechtzeitig vorher in unserem Vereinsheim abzuholen und zu studieren.

Der zweite wesentliche Punkt ist die Erhöhung der Beiträge. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, Ihnen folgende Regelung ab 2. Quartal 1976 vorzuschlagen:

für Jugendliche	von DM 4,-- auf DM 5,-- pro Monat
für Erwachsene	von DM 7,-- auf DM 8,-- pro Monat
für Passive unverändert	DM 2,-- pro Monat
für Familien unverändert	DM 15,-- pro Monat

Der Haushalt des SVG sieht Ausgaben in Höhe von ca. DM 110.000,-- vor. Alle Vorstandsmitglieder haben eine Streichung von Ausgabenansätzen nicht befürwortet, um keinen Leistungsabbau zu betreiben. Um Härtefälle weitestgehend zu vermeiden, wurde aber auch beschlossen, den Familienbeitrag unverändert zu belassen. Wir hoffen, daß nach drei Jahren, die auf der einen Seite die höchsten Inflationsraten gebracht haben, in denen wir aber die Beiträge unverändert gelassen haben, diese Beitragserhöhung Ihr Verständnis finden wird, denn es gehört zu den Zielen für das kommende Jahr, nach einer beachtlichen Erhöhung der Mitgliederzahl und Anzahl der Abteilungen die Qualität der einzelnen Sportangebote zu verbessern.

Wir dürfen Sie auf ein anderes dringendes Problem aufmerksam machen: Die gegenwärtigen Mitarbeiter in unserem Kantinenbetrieb, das Ehepaar Donath, haben sich aus persönlichen Gründen entschieden, ihren erst seit kurzem geltenden Vertrag zum Ende dieses Quartals spätestens auslaufen zu lassen, was wir sehr bedauern. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich Mitglieder fänden, die Interesse an dieser Aufgabe haben. Bitte, beachten Sie, daß aufgrund der Größenordnung und Öffnungszeiten es sich nicht mehr um eine Nebenbeschäftigung handeln kann, sondern mehr als eine ganze Kraft erfordert und daß deshalb ein Ehepaar, das sich gut ergänzt, die beste Lösung wäre. Wenn Sie Näheres hierüber erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn Kauffeldt, Schmalenbeck, Haidköpkel Nr. 9, Tel.: privat 6 18 80 - Geschäft: 5 10 55.

Hans Henning Offen
1. Vorsitzender

KINDERFASCHING

Das diesjährige Kinderfaschingsfest findet am Sonnabend, den 28. Februar ds.Js. in der Sporthalle statt. Alle Kinder im Alter von 3 - 13 Jahren (Vereinsmitglieder) sind herzlich eingeladen und treffen sich in bunten Kostümen zu einem lustigen Nachmittag.

Beginn: 16.00 Uhr, Ende: etwa 18.00 Uhr. Die Halle darf - wie immer - nur in Turnschuhen betreten werden. Zuschauer finden auf der Tribüne Platz.

Handballabteilung

I. Damen

Nach Abschluß der ersten Halbserie belegt unsere I. Damen-Mannschaft mit 6 : 8 Punkten einen nicht erwarteten guten Mittelplatz der Tabelle.

Die ersten drei Punktspiele wurden, bedingt durch Nervosität und spielerische Unerfahrenheit, gegen Sperber mit 5 : 7, Polizei Hamburg mit 1 : 8 und Rissen mit 7 : 17 Toren verloren. Durch mehr Selbstvertrauen und kämpferischen Einsatz wurden die nächsten Spiele klar und deutlich gewonnen und zwar gegen Jenfeld mit 9 : 5, Grün Weiß 07 mit 20 : 1 und Stellingen mit 6 : 3 Toren. Die außer Konkurrenz spielende Mannschaft aus Ellerbek wurde mit 8 : 1 Toren geschlagen.

Im letzten Spiel der Halbserie mußten wir in eigener Halle gegen den Tabellenführer Hoisbüttel antreten. Trotz großer Unterstützung einiger Großhansdorfer Zuschauer hatten wir gegen diese seit Jahren eingespielte Mannschaft keine Chancen und verloren klar mit 3 : 11 Toren.

In der Torschützenliste führen Birgit Bloch und Elisabeth Edler. Es folgen Gerrit Maas, Regina Brandt, Ursula Bachmann, Jutta Mencke, Manuela Lorkowski, Marianne Jung und Margrit Maasberg, welche zusammen mit Erdmuthe Leminski auch als Torhüterin eingesetzt wird. Ferner gehören noch Gisela Techen (z.Zt. verletzt), Inge Panknin und Christel Urbigkeit zur Mannschaft.

Wie groß die Begeisterung bei den meisten Spielerinnen ist, zeigt sich darin, daß I.P., trotz ihres Geburtstages, die Gäste ausladen wollte, um mit der Mannschaft nach Steilshoop fahren zu können.

Achtung: Training Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr.

P. Schlüter

J u d o

Mit der Judoabteilung geht es wieder aufwärts! Es ist dem SVG gelungen, einen Trainer für die Judokas zu finden. Das Training für die Mitglieder mit den unteren Graden, d.h. bis Grüngurt, wird von Arne Behn durchgeführt. Das Training für die Fortgeschritteneren übernimmt der neue Trainer.

Trainiert wird

montags von 17.00 - 18.30 Uhr

mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr

in der Halle am Wöhrendamm. Für Fragen steht die neue Spartenleiterin Frau Anneliese Behn, Neue Straße 33, 2071 Siek, gern zur Verfügung.

Grobstoffabfuhr 1976

Bezirk I

G r o ß h a n s d o r f
einschl. Neuer Achterkamp,
Haberkamp, Haberstieg, Roggen-
stieg, Wetenkamp, Wetenstieg,
Heidkoppel

Bezirk II

S c h m a l e n b e c k

(Hausmüllabfuhr mittwochs)

Dienstag	3. 2. 1976
"	6. 4. 1976
"	1. 6. 1976
"	3. 8. 1976
"	5. 10. 1976
"	7. 12. 1976

(Hausmüllabfuhr donnerstags)

Montag	9. 2. 1976
"	12. 4. 1976
"	14. 6. 1976
"	9. 8. 1976
"	11. 10. 1976
"	13. 12. 1976

Bäckerei

Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf-Wöhrendamm 17

62382

**Lieferung frei
Haus**

— sonntags nur
auf Bestellung —

Große Auswahl an:

**Kuchen, Torten, Dessert, Gebäck — Verschiedene Brotsorten
Brötchen, Knüppel, Hörnchen — Eistorten, Eisbomben.**

Alles täglich frisch — vom Backofen auf den Tisch!



Ausführung sämtlicher

Maurer-

Beton- und

Fliesenarbeiten

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm - Telefon 6 13 34

Ferienfahrt

Für die traditionelle Ferienfahrt des SV Großhansdorf nach Schönhagen vom 18.6.1976 - 9.7.1976 sucht der Verein Begleitpersonen für die Betreuung der 10 - 14jährigen.

Hallensportfest

Um allen zu zeigen, was der SVG schon kann oder gelernt hat, feiert der Verein auch in diesem Jahr wieder ein Hallensportfest. Es findet statt am 29.2.1976 von 9.30 - 13.00 Uhr in der großen Sporthalle. Der Eintritt ist kostenlos. Über zahlreichen Besuch würde sich der Verein sehr freuen.

Volleyball

Nach Abschluß der Hinspielrunde belegt die Herrenmannschaft des SVG mit 10:6 Punkten einen Platz im vorderen Teil seiner Staffel. Für die männliche A-Jugend sieht die Bilanz noch nicht so erfolgreich aus. Sie belegt von 9 Mannschaften den 6. Platz. Bei mehr Trainingsfleiß ist eine Steigerung möglich.

Von den Damen spielen drei Damen mit männlichen Kollegen in der Hamburger Hobbyrunde. Leider liegt der SVG hier noch auf dem letzten Platz. Aber von den Damen, die erst vor wenigen Wochen mit dem Training begonnen haben, kann man noch keine Wunder verlangen. Neue Mitglieder, besonders Spieler mit Spielerfahrung, sind in der Volleyballabteilung sehr willkommen.

Training:	montags	19.30 - 21.00 Uhr	weib. Jugend u. Damen
in der neuen	dienstags	18.15 - 20.00 Uhr	männl. Jugend
Sporthalle		20.00 - 21.45 Uhr	Herren



Augenoptikermeister

Inh.: H. Rohde

Neue Geschäftszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr · Sbd. 8.30 - 12 Uhr

Tankhaus RUDOLF ZEUSCHEL



Großhansdorf, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 6 18 68

Autobahnausfahrt Ahrensburg



Uhren – Schmuck – Bestecke

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Großhansdorf – Eilbergweg 4 – Telefon 6 34 09

KARL-HANS MEIER-HEDDE

Baumeister

GROSSHANS DORF – Wöhrendamm 19 – Telefon 6 10 39

Maurer-, Stahlbeton- u. Zimmererarbeiten

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

**AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
Telefon 5 57 93**

Vom Standesamt

Geburten:

28.12.1975 John Franciszek Nadaskiewiz, Neuer Achterkamp 44 b

Eheschließungen:

19.12.1975 Keith Patrick Taylor, Großhansdorf, Bei den rauhen Bergen 70 u.
Regina Anna-Martha Meyer, Großhansdorf, Bei den rauhen
Bergen 70

23.12.1975 Rainer Alfred Knöfelt, Wentorf b. Hamburg, Bose-Bergmann-
Kaserne und Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 116 und
Brigitte Möller, Großhansdorf, Sieker Landstr. 207

30.12.1975 Alfred Matthias Thomsen, Großhansdorf, Ihlندیksweg 10a und
Edith Herta Martha Priebe, Hamburg 13, Brahmsallee 25

9. 1.1976 Reinhard Herbert Rogge, Großhansdorf, Alter Achterkamp 84 u.
Birgit Elbers, Großhansdorf, Alter Achterkamp 84

Friedrich Bauer - Gebäudetrockenlegung

Grundwasser- und Feuchtigkeitsisolierung - Fassaden-Imprägnierung

Verlegung von Ringdrainagen - Montage von autom. Schwimmerpumpen

Dachstuhlprägnierung und Holzbockbekämpfung.

2071 SIEK - Hauptstraße 21 - Telefon 04107-9307

1950



1975

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon 63568

Büro- u. Schulartikel

**Spielwaren, kleine
Lederwaren, Kunstgewerbe**

Hübsche und preiswerte Geschenke in reicher Auswahl

Sterbefälle:

20.12.1975	Kurt Krim, Großhansdorf, Voßberg 26	54 Jahre
24.12.1975	Elisabeth Charlotte Lörke geb. Wolff, Großhansdorf, Papenwisch 30	77 Jahre
27.12.1975	Karl Wilhelm Fromm, Großhansdorf, Barkholt 13	81 Jahre
31.12.1975	Margaretha Müller geb. Stromeier, Großhansdorf, Kortenkamp 14	79 Jahre
5. 1.1976	Alice Veronika Heinrich geb. Schimanski, Großhansdorf, Haberkamp 21	50 Jahre
12. 1.1976	Dorothee Marie Wietig geb. Jungk, Großhansdorf, Beimoorweg 32	91 Jahre
14. 1.1976	Frieda Auguste Hölck geb. Thomsen, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 28	81 Jahre
23. 1.1976	Anna Theresia Schwan geb. Stegemann, Großhansdorf, Deefkamp 5	73 Jahre

Über 40 Jahre

Fahrschule Jepsen

direkt am U-Bahnhof Kiekut

Wir betreiben bereits die **Stufenausbildung** nach neuem Konzept der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände.

Sie können wählen und **spielend umsteigen** zwischen **GOLF-Schaltgetriebe** und **GOLF-Automatic**.

Speziell für Damen ohne genügend Fahrpraxis:
Nachschulung sowie Umschulung jetzt auch auf Mercedes.

Medizin. **Fußpflege m. Massage**

Dienstag bis Freitag

MARTHA GROPPE

exam. Krankenschwester u. exam. Fußpflegerin

Schmalenbeck · Groten Diek 47 · Tel. 62334

Wir gratulieren recht herzlich

- Frau Hedwig Huth, Haberkamp 7b
zum 85. Geburtstag am 1. 2. 1976
- Frau Helene Voigt, Hoisdorfer Landstr. 61
zum 85. Geburtstag am 5. 2. 1976
- Frau Clara Willmann, Hoisdorfer Landstr. 61
zum 80. Geburtstag am 7. 2. 1976
- Frau Lina Kornik, Wetenkamp 2
zum 90. Geburtstag am 15. 2. 1976
- Frau Leony Steinwärder, Hoisdorfer
Landstr. 61
zum 80. Geburtstag am 20. 2. 1976
- Frau Käte Peters, Hoisdorfer Landstr. 72
zum 85. Geburtstag am 21. 2. 1976
- Frau Elise Sylvester, Hansdorfer Landstr. 133
zum 80. Geburtstag am 25. 2. 1976
- Frau Martha Herrmann, Himmelshorst B 63
zum 85. Geburtstag am 27. 2. 1976

*Für die vielen Grüße, Glückwünsche und Blumen anlässlich
meines 90. GEBURTSTAGES sage ich auf diesem Wege
allen lieben Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank.*

Frau Klara Kind

Großhansdorf
2. Achtertwiete 4

Übernehme sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau**
Umbau, Gartenmauern, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

GROSSHANSDORF – WALDREITERWEG 30 – TELEFON 66267

Jahresbericht 1975

Wir sind z.Zt. 468 Mitglieder. In der Mitgliederversammlung am 24.1.1975 wurde der Vorstand entlastet und turnusmäßig neu gewählt. Außer der bisherigen Schriftführerin Frau Rischke, stellte sich der bisherige Vorstand für weitere 3 Jahre zur Verfügung. Schriftführerin wurde Frau Karla Irmisch.

Unter dem Namen "Altenbetreuung und Sozialhilfe" wurde am 24.1.1975 ein neuer Arbeitskreis gegründet, dem 15 Damen unter der Führung von Frau Helga Blau angehören. Zwar hatte dieser Kreis seine Arbeit bereits 1974 aufgenommen, ohne jedoch konstituiert zu sein. Der Arbeitskreis betreute allein an 20 Kaffeenachmittagen 1062 Personen des "DRK-Altenkreises", veranstaltete am 6.5.1975 eine Ausfahrt nach Jork und am 3.9.1975 eine nach Hitzacker mit insgesamt 212 älteren Teilnehmern.

Besonders hervorheben möchten wir eine Behinderten-Ausfahrt am 8.9.1975, an die 19 behinderte Menschen, größtenteils an den Rollstuhl gefesselt, dankbar zurückdenken.

Ein vom Feuerwehr-Musikkorps veranstaltetes Konzert wurde von 180 Personen besucht.

Die Kleiderkammer wird jetzt seit 10 Jahren von Frau Helene Gercke verwaltet. (Öffnungszeiten jeden 2. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr.) An 42 Familien, darunter neben einheimischen auch an türkische, polnische, rumänische und Familien aus der DDR, konnten Kleidungsstücke ausgegeben werden.

Insgesamt leistete der Arbeitskreis 4112 Arbeitsstunden, wovon 503 Stunden auf die Aktion "Essen auf Rädern" und 1920 Stunden auf Besuche alter oder kranker Menschen entfielen. 207 Stunden nahmen die Arbeiten für den Weihnachtsbasar, der einen Reinerlös von DM 2.630,-- erbrachte, in Anspruch. Der Erlös ist als Anfangskapital für eine Altentagesstätte vorgesehen.

Die Bereitschaft des Ortsvereins hat z.Zt. 13 Helferinnen und 17 Helfer. Neben der Arbeit im Sanitätsdienst übernimmt sie die Ausbildung in den diversen Kursen des DRK. Es ist ihr zu verdanken, daß in 37 Kursen mit 638 Teilnehmern die Breitenausbildung so stark erweitert werden konnte.

Mit 13 Kursen stand die Ausbildung in "Erster Hilfe" an erster Stelle. 8 Kurse "Sofortmaßnahmen am Unfallort" (erforderlich für den Führerscheinwerb) folgen. 5 Kurse "Häusliche Krankenpflege" und 9 Kurse "Pflege von Mutter und Kind" wurden darüber hinaus durchgeführt. Hinzu kommen die beiden Kurse "Altengymnastik". Das bedeutete einen Zeitaufwand von 1050 Stunden. Wenn man dazu 1565 Stunden Sanitätsdienst, 835 Stunden für den Autobahndienst, 1020 Stunden für Dienstabende und hier fasse ich einmal zusammen - 2200 Stunden für sonstige Dienste da-

zunimmt, dann kommt man im Laufe des Jahres 1975 auf 6370 geleistete Stunden und das, obwohl die Bereitschaft Mitglieder an den neuen Arbeitskreis abgab. Rechnet man dazu etliche Lehrgänge - die zur Fortbildung absolviert werden mußten - dann kann man mit der Arbeitsbilanz des Jahres mehr als zufrieden sein.

Am 31.10.1975 konnte die Bereitschaft auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

In der Sozialarbeit konnten Mütter- und Kinderkuren, Altenkuren und Sonderkuren für körperbehinderte Mütter vermittelt werden.

Bei den 4 Blutspendeterminen des letzten Jahres in Stapelfeld, Schmalenbeck, Hoisdorf und Großhansdorf stellten sich 422 Spender zur Verfügung. Hier taten die Bereitschaften und auch das Jugendrotkreuz Dienst.

Neben den monatlichen Papiersammlungen fanden 2 Altkleidersammlungen (Frühjahr und Herbst) und je 2 Haus- und Straßensammlungen statt.

Finanzielle Beihilfen konnten an Besucher aus Polen, an Schulentlassene und Weihnachtsbeihilfen geleistet werden.

Das Jugendrotkreuz Großhansdorf - Stufe 1 (10 - 13 Jahre) - Stufe 2 (14 - 25 Jahre) hat 50 Mitglieder. Mit ca. 4000 Dienststunden hat es einen ganz erheblichen Anteil an der Arbeit des DRK-Ortsvereins. Es ist aktiv bei den Sammlungen aller Art, den Blutspendeterminen, im Sanitätsdienst, bei Schminkeinsätzen und beim Ausfahren des "Essens auf Rädern". Darüber hinaus betreut es Kinder des Kinderheims "Gottesgabe". Trotzdem fand das JRK noch Zeit, sich auf den Wettbewerb vorzubereiten und holte sich beim Kreis- und Landeswettbewerb jeweils den 1. Platz und beim Bundeswettbewerb den guten 8. Platz.

Nun haben wir an Sie - verehrte Mitglieder noch eine Bitte!

In Anbetracht der ständigen Teuerungen, die auch dem DRK erhöhte Ausgaben bringen, hat die Landesversammlung den Mindestbeitrag für neue Mitglieder auf jährlich DM 24,-- festgesetzt.

An unsere Mitglieder - soweit sie diesen Mindestbeitrag noch nicht zahlen - ergeht die Bitte zu prüfen, ob sie sich zur Erhöhung ihres Beitrages nach eigenem Ermessen entschließen können.

Die Bewohner des Rosenhof - Seniorenheims in Großhansdorf spendeten für die Flutgeschädigten den stolzen Betrag von DM 1.953,-- !

Der Landesverband des DRK in Schleswig-Holstein hatte zur Spende aufgerufen, und der Ortsverein Großhansdorf und Umgebung führte die Sammlung durch. Das Geld wird an den DRK-Landesverband weitergeleitet und kommt durch ihn zur Verteilung.

Erika Schlömp
1. Vorsitzende

Karla Irmisch
Schriftführerin

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

- für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

21.2.	12.00 Uhr bis	23.2.	8.00 Uhr	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85
28.2.	12.00 Uhr bis	1.3.	8.00 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
6.3.	12.00 Uhr bis	8.3.	8.00 Uhr	Dr. Großler	6 37 38
13.3.	12.00 Uhr bis	15.3.	8.00 Uhr	Dr. Hoffmann	04107/71 61

**Sanitäre Anlagen
Komplette Einbauküchen
Moderne Gasheizungen**

Friedr. Behnke

Installationen

2071 Siek · Grenzeck 6 · Tel. Ahrensbl. 6 12 79
(An der Autobahn)



ALNO
Anbauküchen

HORST BREMER Schlossermeister

Großhansdorf — Martin-Meyer-Weg 2 — Tel. 6 15 12
Bau- und Kunstschlosserei

TAXENRUF 53955

Am Bahnhof, Großhansdorf

Fr. Möller jr KG

Aus der Gemeinde

Sonntagsdienst der Gemeindeschwester

21.2. 12.00 Uhr bis 23.2. 7 Uhr S.Heidi
27.2. 16.00 Uhr bis 1.3. 7 Uhr S.Dora
6.3. 12.00 Uhr bis 8.3. 7 Uhr S.Heidi
12.3. 16.00 Uhr bis 15.3. 7 Uhr S.Dora

Schwester Heidi unter 6 17 18
Schwester Dora unter 6 12 16.

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30—18 Uhr

sonnabends: 8—13 Uhr

Telefon 6 29 55

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25

Telefon 6 12 47

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 5 31 68

Der Festausschuß der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf möchte Sie informieren:

Im Rahmen der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung vom
2. - 6. September 1976

50 Jahre Musikkorps
80 Jahre Aktive Wehr

findet das Vogelschießen der örtlichen Schulen am Sonnabend, dem
4. September wie gewohnt statt.

Weihnachtshilfswerk 1975

Der Aufruf für das Weihnachtshilfswerk hat ein erfreuliches Ergebnis gezeigt, und zwar das des Vorjahres noch überschritten. Es sind insgesamt

11.370,-- DM

eingegangen.

Durch den Jugend-, Kultur- und Sozialausschuß wurde die Verteilung vorgenommen, und es konnten 110 bedürftige Personen in der hiesigen Gemeinde mit einem Barbetrag bedacht werden.

Ebenfalls erhielten 27 ehemalige Einwohner der Gemeinde Großhansdorf, die sich in einem Alten- und Pflegeheim befinden, eine Spende von je 40,-- DM und eine Blume überbracht. Dieser Weihnachtsgruß wurde von den ehemaligen Mitbürgern in den Heimen mit besonderer Dankbarkeit entgegen genommen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.30 Uhr, Sonnabend 13.00 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr. Ende: am nächsten Morgen 8.00 Uhr.

16.2. F	22.2. F	28.2. F	5.3. B + BU	11.3. B + BU
17.2. RA	23.2. RA	29.2. F	6.3. F	12.3. F
18.2. RO	24.2. RO	1.3. RA	7.3. RA	13.3. RA
19.2. W + WA	25.2. W + WA	2.3. RO	8.3. RO	14.3. RO
20.2. A	26.2. A	3.3. W + WA	9.3. W + WA	15.3. W + WA
21.2. B + UB	27.2. B + BU	4.3. A	10.3. A	16.3. A
				17.3. B + BU



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: J. Schilling
Telefon 6 21 77

UB

Walddörfer Apotheke

am U - Bahnhof SCHMALENBECK

Heidrun Gottfried
Telefon 6 11 78

WA

A - Adler Apotheke Ahrensburg Hagener Allee 16	Tel. 22 74	F - Flora Apotheke Ahrensburg Hamburger Straße 11	Tel. 5 49 48	RO - Rosenapotheke Ahrensburg Manhagener Allee 46	Tel. 27 21
B - Bahnhof Apotheke Ahrensburg Stormarnstraße 5	Tel. 5 38 50	RA - Rathaus Apotheke Ahrensburg Rathausplatz 35	Tel. 5 47 62	W - Westapotheke Ahrensburg Wulfsdorfer Weg 90	Tel. 5 35 57

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck, 1. Vorsitzender: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22 — Text- u. Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22 — Druck Bernd Pockrandt, Druckerei, Bargteheide, J.-Gutenberg-Str. 2, Tel. 04532-1677 — **Zuschriften an die Textredaktion des „Walddreiers“** s. o. — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto Hamburg 57423-206, Raiffeisenbank Stormarn e. G., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 22302. Westbank Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007 — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walddreier“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto. Hmb. 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße
Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag 7.30 und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.15 Uhr Kindermesse für die Kinder
mit ihren Eltern.

Kleinkinderbetreuung sonn- u. feiertags um 9.15 u. 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum
Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof „Klekut“)
Sonntag 9.00 Uhr — Werktags: 8.15 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 2907

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule — sonntags 10.00 Uhr

Kinderstunde: donnerstags 15.30 Uhr

Jugendstunde: sonnabends 19.30 Uhr in Ahrensburg

Gemeindehaus Hagener Allee 65-67

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr.

Frauenstunde am 2. Montag im Monat 15.30 Uhr.

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr

in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 4 a (im Gemeindehaus)

Kinderstunde: mittwochs 16 Uhr, Bibelstunde: freitags 19.30 Uhr

in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein



BERND GROSSENBACHER

Malermeister

Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 133

Telefon 63405

Beste Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454 **neben d. Hochbahnbrücke**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 62186

Wir entleeren
Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Tel. 040/6786900
Hamburg 73 (Rahlstedt)



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf
SCHMALENBECK, Sieker Landstr. 181
Ruf 63206



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 61153
Ahrensburg, Reeshoop/Rathausstraße 8 · Ruf 2916

Eigene Überführungswagen Alle mit dem Trauertall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Rainer Kuppe

207 Ahrensburg
Schillerallee 6 · Tel. 2060

Zentralheizungsanlagen
Öl- und Gasfeuerung
Warmwasserbereitung



Leistungsgemeinschaft **RADIO-FERNSEHEN**

eingetr. Handwerksbetrieb

Nr.: SchH 140

- **Anlieferung kostenlos**
- **Aufstellen und anschließen kostenlos**
- **Vollgarantie** (keine Nebenkosten)
- **Ausführliche und individuelle Beratung**
- **Prüfung der Geräte vor der Lieferung und exaktes Einstellen** (bei Farbgeräten) **kostenlos**
- **Antennenberatung kostenlos**

Sie erhalten bei uns:

- | | |
|---|--------------------|
| ■ Kassettenspieler | ab DM 49,80 |
| ■ Tragbare Fernsehgeräte | ab DM 298,- |
| ■ Stereo 2-fach-Kombinationen
(Rdf. + Plattensp.) Kompl. mit Lautspr.-Boxen | ab DM 598,- |
| ■ Stereo 3-fach-Kombinationen
(Rdf. + Plattensp. + Cass.-Recorder)
Kompl. mit Lautspr.-Boxen | ab DM 648,- |
| ■ Tragbare Farbfernsehgeräte | ab DM 898,- |

FERNSEH-*Lani*

AHRENSBURG · Hamburger Str. 2 am Rondeel · Tel. 04102/2459

● **Wir sind ein Fachbetrieb** ●

● **Wir verkaufen nicht nur - wir beraten Sie auch - und reparieren selbst!** ●